

Die VVB in Zeiten von Corona

Bericht von Markus Metzler über die aktuelle Situation und die Auswirkungen auf die VVB

Seite 56



Betrug in der PKV

Ein brisantes Thema auf der Herbsttagung des Fachkreises Krankenversicherung

Im Blickpunkt

Der Fachkreis Sachversicherung beleuchtet die Herausforderungen der Lebensmittelindustrie

Buchauszug für Versicherungsvermittler

Ausführliche Besprechung eines nahezu unbekannten Themas

Die VVB trauert

Nachruf auf das langjährige Vorstandsmitglied Jochen Beckmann mit einer kleinen Anekdote

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des VVBmagazin,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unserer Vereinigung
sowie alle, die sich uns verbunden fühlen!



Wie diejenigen von Ihnen, die mich kennen respektive unsere Zeitschrift schon seit geraumer Zeit lesen, wissen, nutze ich insbesondere das Editorial der Ausgabe Nummer 2 gerne, um nachdrücklich und sicher auch ein wenig stolz auf die vorausliegende Mitglieder-versammlung (MV) hinzuweisen. In diesem Jahr ist das leider nicht so. Seit ich anno domini 2003 mein Studium am ivwKöln aufgenommen habe und zeitgleich in die VVB eingetreten bin, haben die MV'en immer im Frühling eines jeden Jahres samt hochkarätig besetzter und mit aktuellen Themen behafteter Fachkreisveranstaltungen stattgefunden. Auch für 2020 war das geplant, dank der sehr guten Unterstützung unserer Hannoveraner Vereinskoleginnen und -kollegen und zahlreicher Sponsoren. Treffpunktleiter Frank Wenthe und sein Team sind hier ebenso zu erwähnen wie beispielsweise die „HDI Versicherung AG“, die „VGH Versicherungen“ und die „Mecklenburgische Versicherungsgruppe“. Doch Sie alle kennen die enormen Maßnahmen auf Grund der Corona-Pandemie, die uns in Deutschland, Europa und der ganzen Welt so gravierende Einschnitte abverlangen, um letztlich zum gesundheitlichen Wohl der Menschen beizutragen. Die Gesundheit aller und die Planungssicherheit sämtlicher Beteiligten waren die ausschlaggebenden Gründe, weshalb der VVB-Vorstand entschieden hat, die gesamten Veranstaltungen der Vereinigung zunächst bis Ende August auszussetzen. Wann und in welcher Form speziell die MV nachgeholt werden wird, ist derzeit in Diskussion. Der Vorstand hat hierüber per Mail informiert, zudem richtet sich Markus Metzler als Vorstandsvorsitzender mit seinem persönlichen Statement „Die VVB in Zeiten von Corona“ im Innern dieses Heftes an Sie.

Was beschäftigt uns in Situationen wie diesen? Wie einige andere auch, habe ich das Glück, meinem Job als Unternehmensberater aktuell aus dem Homeoffice heraus nachgehen zu können. Ideal finde ich das nicht, würde ich doch lieber beim Kunden vor Ort sein und die vielen Meetings und Gespräche in physischer Nähe abhalten. Aber zumindest kann ich meine Arbeit tun – wenn auch unter anderen, teils schwierigeren Rahmenbedingungen.

Doch nicht überall ist die Digitalisierung entsprechend weit fortgeschritten, um einen Arbeitsalltag nahezu vollständig aus dem Homeoffice bewerkstelligen zu können. Der Versicherungsvertrieb beispielsweise steht besonders jetzt vor der Hausforderung, sich gegebenenfalls neu zu organisieren. Und völlig unterschiedlich sieht es in vielen anderen Bereichen aus – ich denke da zum Beispiel an den Inhaber oder Mitarbeiter eines Restaurants, die halbtags arbeitende Mutter oder den Vater in Teilzeit, die das Familienleben inklusive der schulpflichtigen Kinder managen müssen, die vielen unendlich wertvollen Kräfte im medizinischen und pflegenden Sektor und auch die Ruheständler. Letztere müssen in der Regel für ihren Lebensunterhalt keiner Arbeit mehr nachgehen, aber auch sie sind ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft, die in diesen Tagen mehr denn je zusammenhalten muss.

Umso wichtiger ist es meinem Redaktionsteam und mir, ein kleines Stück Normalität zu bewahren und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein „vorzeigbares“ VVBmagazin zu präsentieren. Ich denke, dass uns das mit dieser Ausgabe gelungen ist. Die Folgenden dürften vor allem vor dem Hintergrund der abgesagten bzw. verschobenen VVB-Veranstaltungen eine größere Herausforderung werden. Fühlen Sie sich also durchaus dazu berufen, mit der Feder in der Hand Ihre Fähigkeiten als Autor zu beweisen und erfreuen unsere Leserschaft mit Ihren Schöpfungen. Ob Fachartikel oder gesellschaftlicher Text, ob ernstes Thema oder aufheiterndes Gedicht. Ich bin sicher, es wird Ihnen gedankt.

Meinen Fokus habe ich in diesem Editorial aus gegebenem Anlass bewusst nicht auf die Pointierung der Essenz gelegt. Sie mögen mir verzeihen, dass ich dieses Mal auf das gut strukturierte Inhaltsverzeichnis verweise.

Wie immer wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Studieren des VVBmagazin.

Blieben Sie uns gewogen und – vor allem – bleiben Sie gesund!

Ihr Stefan van Marwyk

FACHKREISE

- 40 Fachkreis
Krankenversicherung:
Betrug in der PKV: Ist ganzheitliche Leistungsbeurteilung die Antwort?
- 41 „Digital Health“ voraus-
schauend mitgestalten
- 44 Fachkreis Sachversicherung:
Die Lebensmittelindustrie als Herausforderung für Sach-/BU-Versicherer

TREFFPUNKTE

- 46 Stammtisch 2.0
- 47 Besuch beim Treffpunkt
Münster

ivwKöln /DVA

- 48 (Rück-)Versicherung
Deutschland 2020

FACHTHEMA

- 50 Nur wer das Ziel kennt,
findet den Weg – der
Buchauszug für Versiche-
rungsvermittler

VVB intern + RUBRIKEN

- 55 25 Fragen an
Christian Kussmann
- 56 VVB in Zeiten von Corona
- 57 Impressum
- 58 Geburtstage
Nachruf
Jochen Beckmann
... und eine Anekdote

Titel: Freepik Fotos - Bild-
montage von Nicole Gordine

Betrug in der PKV: Ist ganzheitliche Leistungsbeurteilung die Antwort?

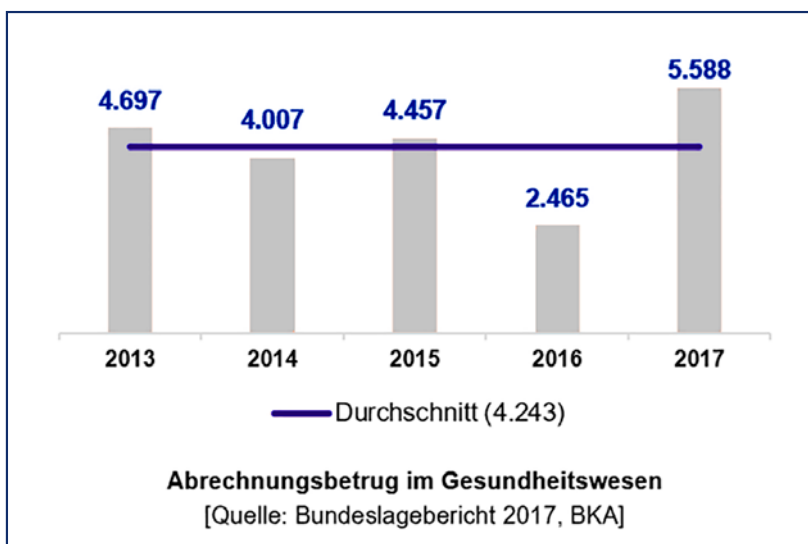
Zusammenfassung der Ergebnisse der Tagung des FK Kranken am 11. Oktober 2019, Erstveröffentlichung im Online-Magazin „Versicherungswirtschaft heute“

Autor: VW-Redaktion

Versicherungsbetrug ist in wenigen Sparten so lukrativ wie in der Krankenversicherung. Das wissen auch die Betrüger, die sich im Milliardenmarkt besonders die PKV als Ziel ausgesucht haben. Möglicherweise ist die ganzheitliche Leistungsbeurteilung eine Lösung. Der Fachkreis Krankenversicherung hat sich in seiner Tagung am 11. Oktober in Stuttgart intensiv mit dem Problem beschäftigt: der Fachkreisleiter Christian Frenzel (K/B2) hat die Daten zusammengetragen.

Es ist meist ein schlechtes Zeichen, wenn niemand genau weiß, wie groß ein Schaden eigentlich ist. Das ist auch beim Thema Betrug in der Krankenversicherung so, das Bundeskriminalamt berichtet im Jahr 2017 von mehr als 5000 Fällen von Abrechnungsbetrug, deutlich über dem Jahresschnitt.

Monetär wird von einem zweistelligen Milliardenbetrag ausgegangen. Im Fischer Strafgesetzbuch (2005) kann gelesen werden: „Es ist nach allen kriminologischen Erfahrungen davon auszugehen, dass von den jährlich mehr als 250 Mrd. Euro, die im öffentlichen Gesundheitssystem verteilt werden, 3-5 Prozent korruptiv versickern.“



GKV-Kennzahlen 2016/2017	
Anzahl der eingegangenen Hinweise (gesamt)	33.041
Anzahl der externen Hinweise	25.039
Anzahl der internen Hinweise	8.002
Anzahl der verfolgten Fälle	40.090
Anzahl der verfolgten Bestandsfälle	14.853
Anzahl der verfolgten Neufälle	25.237
Anzahl der abgeschlossenen Fälle	24.172
Anzahl der Fälle mit Unterrichtung der Staatsanwaltschaft	3.371
Höhe der gesicherten Forderungen (in Euro)	49,1 Mio.

Quelle: GKV

Auf die Versicherungsleistungen inkl. Schadenregulierungsaufwendungen der PKV im Jahre 2018 in Höhe von 26,56 Mrd. Euro bedeutet dieses ein geschätztes Betrugs- und Fehlerpotential von 1,64 Mrd. Euro, schreibt die Fachkreistagung Krankenversicherung.

Das Problem ist also erkannt und es sollte angegangen werden. Die Betrügereien sind vielfältig und umfassen unter anderem die Manipulation von Rezepten, Urkundenfälschungen oder missbräuchliche Inanspruchnahme von Leistungen.

Digitalisierung ist Fluch und Segen

Die Technik im Zuge zunehmender Digitalisierung sollte die Betrügereien eindämmen, doch die zunehmende Technisierung bietet auch Kriminellen neue Einfallstore. So ermöglichen Internetplattformen und Grafikprogramme das Erstellen von Arztberichten oder die Erstellung von Rezepten, mit denen in der Folge dann der Leistungsbetrug erfolgt.

Ein Beispiel für selbstgeschaffene Betrugsmöglichkeiten sind die Rechnungs-Apps der PKV-Unternehmen, die immer zahlreicher werden. Der Versicherungsnehmer schließt mehrere ambulante private Zusatzversicherungen ab und reicht dieselbe Rechnung per App bei allen Versicherern ein. Eine einfache und schnelle Art des Betruges.

Eine gemeinsame Datenbank der Versicherer könnte dem Problem begegnen, aber eine solche Idee lässt die Stirn des Datenschutzbeauftragten schneller Falten schlagen als die Überarbeitung des Bundesdatenschutzgesetzes durch Mark Zuckerberg.

Die Versicherer begegnen den Betrügeren derzeit noch häufig mit ex-post-Verfahren. Hierzu zählen u.a. das interne Kontrollsystem, das Kommissar Zufall mit eingehenden Hinweisen verknüpft, oder die digitale Bildforensik im Inputmanagement, die die Authentizität von Bildern prüft.

Speziell die Digitale Bildforensik wird wegen des hohen Einsatzes von Einreichungen über die jeweiligen Rechnungs-Apps immer bedeutsamer, glauben nicht wenige Experten. Diese Software prüft vollautomatisch, ob digitale Bilder manipuliert wurden. So können Schadenabteilungen zukünftig die Echtheit sowie den Kontextbezug von Bildern zu einem gemeldeten Versicherungsschaden automatisiert einschätzen – VWheute hat sich intensiv mit den Möglichkeiten beschäftigt.

Das Problem bei den post-Verfahren ist, das einmal ausgezahlte Leistungen nur unter Schwierigkeiten vom Beträgenden zurückgeholt werden können.

Ganzheitliche Leistungsbeurteilung

Aktuell wird darüber diskutiert, inwieweit eine ganzheitliche Leistungsbeurteilung (GLS) die Betrugserkennung in der PKV verbessern könnte.

Hierunter wird das Aufsetzen eines automatisierten Schadenmanagement einschließlich von Missbrauchs- und Betrugskontrolle verstanden. Das Ziel ist es, die retrospektive Betrachtung mit einer real-time Analyse des Leistungsfalles zu verbinden.

Hierbei erhofft man sich eine vollautomatisierte medizinische und gebührenrechtliche Leistungsprüfung. Das beinhaltet die Erkennung von fachlich inkorrekten Arztrechnungen und medizinisch nicht notwendigen Behandlungen. Die Leistungshistorie des Patienten wird in die Entscheidungsfindung mit einbezogen.

Häufig stellen die historischen Daten in den heutigen Leistungssystemen eine gute Datenbasis für die Betrugserkennung dar. Die Datenanalyse in Kombination mit modernen Regel-Engines können eine gute Basis für ein effizientes Betrugsmanagement in der PKV darstellen. Der bisherige ex-post-Ansatz ist jedenfalls nicht mehr zeitgemäß.

Die Analysen im GLS werden genauer, je mehr Daten vorhanden sind. Eine Zusammenarbeit der Versicherer wird daher nötig oder wenigstens wünschenswert sein. Wie das alles mit dem Thema Datenschutz in Verbindung gebracht werden kann, ist eine Frage für einen weiteren Fachartikel.

FACHKREISLEITER

Betriebliche Altersversorgung und Lebensversicherung

FK-Leiter: Markus Klinger (92)
Thorsten Rolf (93)
✉ markus.klinger@vzb-alumni.de
✉ thorsten.rolf@vzb-alumni.de

Betriebsorganisation/IT

FK-Leiter: Bernd Sebald (kor. M.)
Franz-Peter Wirtz (kor. M.)
✉ bernd.sebald@vzb-alumni.de
✉ franz-peter.wirtz@vzb-alumni.de

Cyber

FK-Leiter: Michael Jürgen Steimer (80)
Danijel Basic (06)
✉ michael.steimer@vzb-alumni.de
✉ danijel.basic@vzb-alumni.de

Finance

FK-Leiter: Michael Hippler (92)
① 02235-469676
✉ michael.hippler@vzb-alumni.de
stv. Leiter: Hans Harald Grimm (kor. M.)
① 0163-2014010
✉ hans-harald.grimm@vzb-alumni.de

HUK

FK-Leiter: Bernd Zavelberg (75/2)
① 02222-648369
✉ bernd.zavelberg@vzb-alumni.de

Kapitalanlagen & Assetmanagement

FK-Leiter: Paul Weßling (K/G)
① 0173-2188399
✉ paul.wessling@vzb-alumni.de

Krankenversicherung

FK-Leiter: Christian Frenzel (K/B2)
① 0170-6359454
✉ christian.frenzel@vzb-alumni.de

Marketing/Vertrieb

FK-Leiter: Christian Otten (K/B2)
① 0208-60705300
✉ christian.otten@vzb-alumni.de

Personalmanagement u. -führung

✉ gs@vzb-alumni.de

Rückversicherung

FK-Leiter: Christian Czempel (M/R)
stv. Leiter: Michael Steimer (80)
Günter Laux (K/C)

✉ christian.czempel@vzb-alumni.de
✉ michael.steimer@vzb-alumni.de
✉ guenter.laux@vzb-alumni.de

Sachversicherung

FK-Leiter: Heinz Nettesheim (85)
① 0173-5311729
✉ heinz.nettesheim@vzb-alumni.de

Transportversicherung

FK-Leiterin: Stefanie Tietz (03)
① 040-3088-3285
✉ stefanie.tietz@vzb-alumni.de

Versicherungs-Ingenieure/techn. Versicherungen

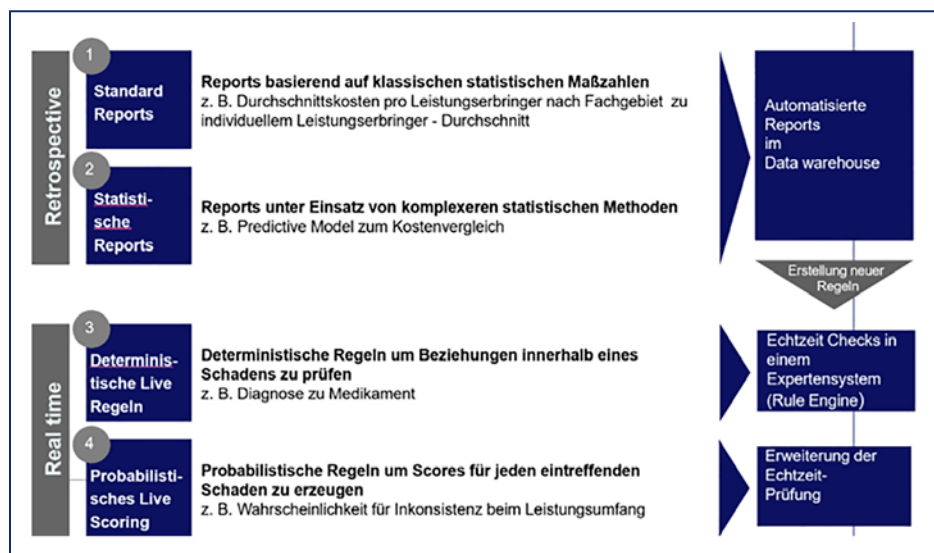
FK-Leiter: Frank Eder (94/1)
① 0221-14831976
✉ frank.eder@vzb-alumni.de

Versicherungs-Makler

FK-Leiter: Alfred Emmerich (K/G)
① 02271-798800
✉ alfred.emmerich@vzb-alumni.de

Versicherungs-Recht

FK-Leiter: Peter Dreyer (kor. M.)
① 0177-4909073
✉ peter.dreyer@vzb-alumni.de





Sie möchten gerne weiterlesen?

Dann werden Sie jetzt Mitglied der VVB

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft

15 Fachkreise

Kern der fachlichen Weiterbildung innerhalb der VVB bilden die fünfzehn Fachkreise, deren Bedeutung sowohl in der Mitgliedschaft als auch in der Versicherungswirtschaft allgemein ständig wächst.

19 Treffpunkte

In 19 verschiedenen Städten sind unsere Treffpunkte vertreten. Hier finden regelmäßige ungezwungene Treffen der Mitglieder zum freundschaftlichen Erfahrungsaustausch statt.

Mitglieder-Netzwerk

Finden Sie über unsere Mitglieder-Suche Gleichgesinnte und tauschen Sie sich mit Ihnen über aktuelle Themen oder Studiengänge aus.



VVBmagazin

Erhalten Sie über den internen Bereich exklusiven Zugriff auf das gesamte VVBmagazin, auch auf Ausgaben vergangener Jahre!



Das VVBmagazin als Online-Ausgabe!

Lesen Sie jetzt überall bequem auf Ihrem Handy oder Tablet die aktuellen Themen aus dem VVBmagazin und tauschen Sie sich mit Mitgliedern darüber aus.

Jetzt Mitglied werden

www.vvb-alumni.de/vvb-mitglied-werden/

